

**Auswertung Haushaltssicherungskonzept
der Stadt Eisenach 2012 bis 2022
zum 30.09.2014**

Teil A

Sachstand zu den Einzelmaßnahmen nach Anlage 6

- Bearbeitungsstand 25.11.2014 -

Anlage 6

zum

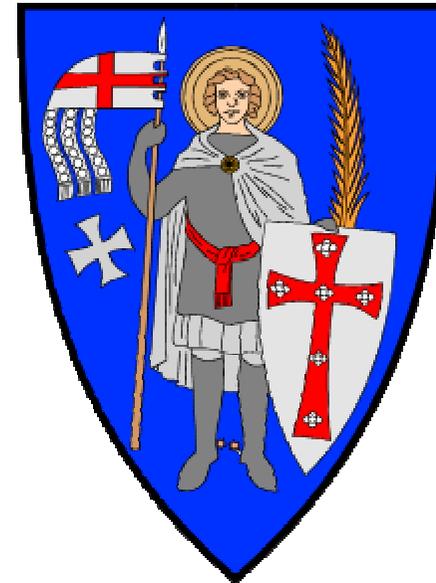
Haushaltssicherungskonzept

der Stadt Eisenach

2012 bis 2022

Maßnahmenkatalog

Sachstandsbericht zum Stand der Umsetzung per 30.09.2014



**WARTBURGSTADT
EISENACH**

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Eisenach 2012 bis 2022**Anlage 6 – Auswertung per 30.09.2014****Inhaltsverzeichnis**

001 - Rückkreisung	6
002- Personaloptimierungskonzept und Personalwirtschaftliche Maßnahmen.....	7
Verwaltungshaushalt – Ausgabensenkung	8
003 - Optimierung kommunaler Sitzungsdienst.....	8
004- Optimierung der Postein- und Postaus-gangserfassung	9
005 -Aufwandsoptimierung in der Finanzverwaltung / Vollstreckung.....	9
006 - Reduzierung personelle Besetzung des Stadtarchivs.....	10
007 - Kündigung von Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden	11
008 - Reduzierung Zuschussbedarf Museen - Einführung Budgetierung	12
009 - Reduzierung Zuschussbedarf Volkshochschule - Einführung Budgetierung	13
010 -Reduzierung Zuschussbedarf Bibliothek - Einführung Budgetierung.....	14
011 - Reduzierung Zuschussbedarf Musikschule.....	14
012 - Erhöhung Kostendeckungsgrad Kita's	15
013 - Schulnetzkonzeption – Kostenreduzierung durch Standortaufgabe Grundschule Petersberg.....	16
014 - Reduzierung des Zuschusses zur Schülerspeisung	17
015 - Organisation der Eingliederungshilfe	18
016 - Aufbau Sozialbetrieb	19
017 - Einrichtungen der Jugendhilfe	20
019 - Zinsausgaben für städtische Darlehen	22
020 - Zukunftskonzept Brandschutz	23
Verwaltungshaushalt - Einnahmensteigerung	24
021 - Erhöhung Hebesatz Grundsteuer A	24
022 - Erhöhung Hebesatz Grundsteuer B	24
023 - Erhöhung Hebesatz Gewerbesteuer	25
024 - Erhöhung Hundesteuer	25
025 - Mitnutzungsrechte an Grundstücken - Wegerechte	26
026 - Einnahmen aus der Überwachung des fließenden Verkehrs.....	27
027 - Forderungsmanagement	28

028 - Strategie zur Wirtschaftsförderung.....	29
029 - Bewirtschaftung Stadtwald	30
030 - Bildungsmedien-zentrum (BMZ).....	31
031 - Nachhaltige Gemeindefinanzreform.....	32
Vermögenshaushalt – Ausgaben senkung und Einnahmensteigerung	33
032 - Tilgungsstreckung städtischer Darlehen	33
033 - Verwertung Blockheizkraftwerk; Verkauf.....	34
034 - Städtebauliche Sanierungs-maßnahmen	34
Optimierter Regiebetrieb – Ausgaben senkung und Einnahmensteigerung.....	35
035 - Verwertung Blockheizkraftwerk;	35
036 - Verwertung ungenutzter Schul- und Kitagebäude.....	36
037 - Strategisches Gebäudemanagement.....	36
038 - Flächendeckende Umsetzung Auftragnehmer-Auftraggeber-Verhältnis	37
039 - Vergabe von Leistungen bei der Grünflächenpflege	38
040 - Bewirtschaftung von Parkhäusern.....	38
041 - Einnahmesteigerung aus Parkraum-bewirtschaftung.....	39
042 - Schließung und Verwertung Bürgerhaus	40
043 - Beteiligung von Vereinen an Betriebskosten der Sportstätten.....	40
044 - Bauhofstandorte und Betriebsorganisation	41
045 - Mieterhöhung bei Nutzung städtischer Gebäude	42
046 - Energieeinsparungen	43
047 - Einsparung bei Wartung von FM-Software	44
048 - Werbefinanziertes Fahrzeug	44
Beteiligungen – Ausgaben senkung und Einnahmensteigerung	45
049 - Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (EVB)	46
050 - Gesellschaft zur Förderung des Gesundheits- und Sozialwesens in der Wartburgregion (GFG)	46
051 - Städtische Wohnungsgesellschaft Eisenach mbH (SWG).....	46
052 - Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH (GIS)	47
053 - Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH (EWT)	48
054 - Gesellschaft zur Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung Wartburg-Werraland mbH (ABS)	49
055 - Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH (FPG)	50
056 - Kommunale Personenverkehrs-gesellschaft Eisenach mbH (KVG)	50
057 - Stadtwirtschaft Eisenach GmbH (SWE).....	51

058 - Kulturstiftung Meiningen-Eisenach; Landestheater Eisenach	52
059 - Stiftung Automobile Welt Eisenach	52
060 - Wandelhallen-Stiftung	53
061 - Lippmann & Rau-Stiftung	53
062 - Abfallwirtschafts-zweckverband Wartburgkreis – Stadt Eisenach (AZV)	53
063 - Zweckverband Trink- und Abwasserverband Eisenach- Erbstromtal (TAVEE)	54

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
001	001 - Rückkreisung SR Gesamthaushalt Einnahmen / Ausgaben Neue Maßnahme	<p>Beschlussvorschlag:</p> <p>I. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Land den Wunsch zur Aufgabe der Kreisfreiheit mitzuteilen. Bis dahin ist die Zusammenarbeit mit dem Landkreis zu intensivieren.</p> <p>II. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Stadtrat die Modalitäten/Eckpunkte einer Rückkreisung der Stadt Eisenach mit dem WAK zu beraten und dem Stadtrat das Ergebnis zur Beratung vorzulegen.</p> <p>Stand der Umsetzung per September 2014:</p> <p>Gemeinsam mit dem Wartburgkreis wurde eine Hauptarbeitsgruppe und drei Facharbeitsgruppen gebildet, die sich mit den Detailfragen einer Rückkreisung der Stadt Eisenach beschäftigen. Dem Stadtrat lag zur Sitzung am 05.11.2013 eine Beschlußvorlage vor, mit der die auf den Kreis übergehenden Aufgaben unter Berücksichtigung des Status einer großen kreisangehörigen Stadt grundsätzlich abgestimmt und festgelegt wurden. Hierzu gehören die Fragen Personal und Organisation, Finanzen (inklusive Beteiligungen) und Liegenschaften sowie der Bereich Bildung.</p> <p>Die Oberbürgermeisterin und der Landrat des Wartburgkreises haben sowohl dem Stadtrat Eisenach als auch dem Kreistag des Wartburgkreises einen Zwischenbericht vorgelegt. Dem Stadtrat wurde der Zwischenbericht zur Stadtratssitzung am 29.01.14 als Berichtsvorlage 1433-BR/20123 vorgelegt.</p> <p>Der Abschluss weiterer Zweckvereinbarungen wird aktuell abgestimmt. Es werden Zweckvereinbarungen zur gemeinsamen Erledigung der Aufgaben der Unteren Jagdbehörde und der Unteren Waffenbehörde vorbereitet.</p> <p>Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter Chance7 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	0	0	0	0	0	2.800.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000
	HH-Ansatz in Euro							Verantw. Bereich: OB (01.1, 11, 20)	Termin: Juni 2013			

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
002	002- Personaloptimierungs- konzept und Personalwirtschaft- liche Maßnahmen SR Sammelnachweis 1 (Personalkosten) Ausgaben Fortgeschr. Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, das Personaloptimierungskonzept umzusetzen und unter Anrechnung des bereits vorgeschlagenen Stellenabbaues bis 2016 sowie bis 2020 jeweils 10 Vollzeitstellen abzubauen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Die Umsetzung des Personaloptimierungskonzeptes ist ein kontinuierlicher Prozess, welcher im Rahmen von Einzelmaßnahmen realisiert wird. Seit 2012 wurden – ohne Berücksichtigung von Aufgabenneuordnungen – 11,67 Stellen eingespart. Hierdurch wurde der Personalkostenanstieg entsprechend gebremst. In der 1. Fortschreibung des HSK wird das bisherigen POK durch eine vorgegebene Einsparung von 30,06 Stellen bis 2023 ersetzt. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter VwHH1 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	22.420	86.870	185.370	341.370	341.370	341.370	341.370	341.370	341.370	341.370
	HH-Ansatz in Euro	20.798.228					Verantw. Bereich: 11			Termin: laufend		

Verwaltungshaushalt – Ausgabensenkung

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
003	003 - Optimierung kommunaler Sitzungsdienst SR Sammelnachweis 1 (Personalkosten) Ausgaben Neue Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Umstellung der Protokollierung im Jahr 2013 umzusetzen. Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2014 ist 1/3 Stelle zu streichen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Maßnahme umgesetzt: 13. Änderung der GO STR per STR-Beschluss am 28.11.2012 (TOP 7) hinsichtlich Umstellung von Verlaufsprotokollen auf Beschlussprotokollen beschlossen worden. Die vorgesehene Stellenkürzung wird sich in 2014 aufgrund von Krankheitsausfällen nicht realisieren lassen. Die in diesem UA ebenfalls wahrgenommene Aufgabe der Datenschutzbeauftragten wird ab 2015 separat in einem neuen UA ausgewiesen. Somit ist die Stelleneinsparung realisiert.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	0	20.267	20.267	20.267	20.267	20.267	20.267	20.267	20.267	20.267
	HH-Ansatz in Euro	20.798.228					Verantw. Bereich: 11			Termin: Ende 2013		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
004	004- Optimierung der Postein- und Postausgangserfassung SR Sammelnachweis 1 (Personalkosten) Ausgaben Neue Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Umstellung der Postein- und Postausgangserfassung im Jahr 2013 umzusetzen. Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2014 ist 3/4 Stelle zu streichen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Maßnahme umgesetzt: Dienstanweisung-Nr. 149/2012 vom 30.10.2012 Änderung der AGDA; § 28 Vorlage, Verteilung und Bearbeitung der Eingänge mit sofortiger Wirkung. Der Absatz 8 wird wie folgt eingefügt: Das Führen von "Posteingangsbüchern" ist aus wirtschaftlichen Gründen untersagt. Ausnahmen bestehen für Gerichtspost und besonders bedeutsame Schreiben des Landesverwaltungsamtes und der Ministerien. Die vorgesehene Stellenkürzung ist Bestandteil des unter Nr. 002 ausgewiesenen Stellenabbaus.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	0	31.950	31.950	31.950	31.950	31.950	31.950	31.950	31.950	31.950
	HH-Ansatz in Euro	20.798.228						Verantw. Bereich: 11			Termin: Ende 2013	

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
005	005 - Aufwandsoptimierung in der Finanzverwaltung / Vollstreckung SR Sammelnachweis 1 (Personalkosten) Ausgaben Neue Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Stellenreduzierung im Jahr 2014 umzusetzen. Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2014 ist 1 Stelle zu streichen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Umsetzung nach Einführung und Einarbeitung der neuen Finanzsoftware. Eine Stelle im UA Stadtkasse hat im Entwurf des Stellenplanes 2014 den Vermerk kw 12/2015 erhalten, die Einsparung erfolgt damit ab 2016.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	0	56.120	56.120	56.120	56.120	56.120	56.120	56.120	56.120	56.120
	HH-Ansatz in Euro	20.798.228						Verantw. Bereich: 11, 20			Termin: Ende 2013	

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
006	006 - Reduzierung personelle Besetzung des Stadtarchivs SR Sammelnachweis 1 (Personalkosten) Ausgaben Neue Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Stellenreduzierung im Jahr 2013 umzusetzen. Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2014 sind 1,5 Stellen zu streichen. Des Weiteren wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, untersuchen zu lassen, ob weitere Optimierungspotenziale durch eine stärkere Nutzung der Digitalisierung realisiert werden könnten.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Die Stellenzahl im UA Stadtarchiv wurde von 4,0 auf 3,0 im Stellenplanentwurf 2014 reduziert. Eine weitere 0,5 Stelle ist seit 07/2014 kw. Somit wurde das Ziel erreicht.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	49.040	98.080	98.080	98.080	98.080	98.080	98.080	98.080	98.080	98.080
	HH-Ansatz in Euro	20.798.228					Verantw. Bereich: 11			Termin: Mitte 2013		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
007	007 - Kündigung von Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden SR 02000.66100 Ausgaben Fortgeschr. Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u></p> <p>I. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die identifizierten Einsparmöglichkeiten im Bereich der Mitgliedschaften durch entsprechende Kündigungen zu realisieren.</p> <p>II. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Mitgliedschaft im Deutschen Städtetag unverzüglich zu kündigen.</p> <p>III. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat nach Vorlage einer Liste aller Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden einen Beschlussvorschlag hinsichtlich der weiteren möglichen Kündigungen vorzulegen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u></p> <p>Zu I. und III. Die Maßnahmen wurden umgesetzt. Im Ergebnis der Prüfungen wurde dem Stadtrat vorgeschlagen, die Mitgliedschaften in der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall sowie im Firmenausbildungsverbund (FAV) Wartburgregion e.V. zu kündigen. Der Stadtrat hat die Kündigungen beschlossen. Die Kündigungen wurden zwischenzeitlich vollzogen. Weitere Kündigungen von Mitgliedschaften werden derzeit nicht vorgeschlagen.</p> <p>Zu II. Die Kündigung im Deutschen Städtetag wurde durch die Oberbürgermeisterin zum Jahresende 2012 vollzogen. Seit Jahresbeginn 2013 ist die Stadt kein ordentliches Mitglied. Jedoch wurde seitens der Spitze des Deutschen Städtetages intensiv um den Wiedereintritt geworben. Im Ergebnis eines Vorschlages des geschäftsführenden Präsidialmitgliedes, Herrn. Dr. Articus, im Haupt- und Finanzausschuss, wurde auf Vorschlag der Oberbürgermeisterin durch den Stadtrat beschlossen, ab 2014 zu vergünstigten Konditionen wieder dem Deutschen Städtetag beizutreten. Dieser Stadtratsbeschluss konnte jedoch nicht vollzogen werden, da sich die Konditionen nachträglich verändert haben. Im Ergebnis eines erneuten Vorschlages des Deutschen Städtetages im Haupt- und Finanzausschuss wurde eine Beschlussvorlage für die Sitzung des Stadtrates am 25.11.2014 (TOP 5) vorbereitet. Der Wiedereintritt zu vergünstigten Konditionen soll zum Jahresbeginn 2015 erfolgen. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter VwHH36 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	864	11.372	11.522	11.672	11.822	11.972	12.122	12.272	12.422	12.572
	HH-Ansatz in Euro	42.000					Verantw. Bereich: OB / 10 / 41 / 51			Termin: 2013		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
008	008 - Reduzierung Zuschussbedarf Museen - Einführung Budgetierung SR EP 3 UA 32100 und 32120 Ausgaben / Einnahmen (Zuschussbedarf) Neue Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, für den Bereich der Museen eine Budgetierung zu etablieren und darüber den Zuschussbedarf für das Haushaltsjahr 2013 auf 482.000 € und ab dem Haushaltsjahr 2014 auf 442.000 € zu begrenzen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Die Vorgabe des HSK sah eine Senkung des Zuschusses um 40.000 Euro von 482.000 auf 442.000 Euro vor. Eine Hochrechnung, ausgehend vom Stand 30.9.2014, ergibt zu erwartende Einnahmen in Höhe von 103.924 Euro, denen erwartende Ausgaben in Höhe von 497.672 Euro gegenüberstehen, woraus sich ein zu erwartender Zuschussbedarf in Höhe von 393.748 Euro ergibt. Damit wird der geplante Zuschussbedarf von 442.000 Euro voraussichtlich per 31.12.2014 um 48.252 Euro unterboten und der Zuschussbedarf nicht nur um 40.000 sondern voraussichtlich um 88.252 Euro gesenkt. Maßgeblich beeinflussend werden folgende Ausgabepositionen im 4. Quartal noch anfallen: Budgetzahlungen an den oRB; diese werden erst im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen den einzelnen HHSt. zugeordnet, Personalkosten (incl. Sonderzahlungen) für das 4. Quartal 2014. Die Ergebnisse per 30.09.2014 sind in Teil B - Anlage 7 ersichtlich. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter VwHH16 und VwHH17 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	125.909	165.909	165.909	165.909	165.909	165.909	165.909	165.909	165.909	165.909
	HH-Ansatz in Euro UA 32100 Saldo	- 607.804					Verantw. Bereich: 41 (neu 40) / 11			Termin: Ende 2012 / 2013 / 2014		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
009	009 - Reduzierung Zuschussbedarf Volkshochschule - Einführung Budgetierung SR EP 3 UA 35000 Ausgaben / Einnahmen (Zuschussbedarf) Neue Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, für den Bereich der Volkshochschule eine Budgetierung zu etablieren und darüber den Zuschussbedarf ab dem Haushaltsjahr 2013 auf 120.000 € zu begrenzen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Das Konsolidierungsziel erscheint per 30.09.2014 positiv. Abzuwarten sind jedoch die Budgetzahlungen an den optimierten Regiebetrieb (diese werden erst im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen den einzelnen HHSt. zugeordnet) und die Personalkosten/Sonderzahlungen im 4. Quartal 2014. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter VwHH9 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	21.311	21.311	21.311	21.311	21.311	21.311	21.311	21.311	21.311	21.311
	HH-Ansatz in Euro UA 35000	- 142.286					Verantw. Bereich: 41/ 20			Termin: Ende 2012 / 2013		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
010	010 -Reduzierung Zuschussbedarf Bibliothek - Einführung Budgetierung SR EP 3 UA 35200 Ausgaben / Einnahmen (Zuschussbedarf) Neue Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, für den Bereich der Bibliothek eine Budgetierung einzuführen. Über die Höhe des Zuschussbedarfs ist jährlich neu zu verhandeln. Dabei sind die Arbeitsfähigkeit des Dienstleisters Bibliothek und die Aktualität und Qualität des Medienangebots der Stadtbibliothek entsprechend der Standards für öffentliche Bibliotheken zu sichern.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Das Konsolidierungsziel erscheint per 30.09.2014 positiv. Abzuwarten sind die Budgetzahlungen an den optimierten Regiebetrieb (diese werden erst im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen den einzelnen HHSt. zugeordnet) sowie die Personalkosten/ Sonderzahlungen im 4. Quartal 2014. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter Perso4 und Chance21 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	23.679	43.679	43.679	43.679	43.679	43.679	43.679	43.679	43.679	43.679
	HH-Ansatz in Euro UA 35200 Saldo	- 473.679					Verantw. Bereich: 41 /20			Termin: Ende 2012 / 2013 / 2014		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
011	011 - Reduzierung Zuschussbedarf Musikschule SR EP 3 UA 33300 Ausgaben / Einnahmen (Zuschussbedarf) Neue Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, im Jahr 2013 ein Konzept zu erstellen, welches die Zielsetzung hat Konsolidierungspotenziale (Kostenreduzierung und Einnahmesteigerungen) zu identifizieren sowie konkrete Maßnahmen beschlussfähig vorzubereiten bzw. zu initiieren.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Dem Stadtrat wurde eine Beschlussvorlage zur Änderung der Gebührensatzung im Juni 2014 vorgelegt und im Juli 2014 beschlossen. Die neue Gebührensatzung trat am 01.09.2014 in Kraft. Ungeachtet dessen wird auch weiterhin an der Umsetzung von Maßnahmen, die Einnahmeerhöhungen und/oder Ausgabensenkungen generieren können, gearbeitet. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter VwHH23 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro	- 455.041					Verantw. Bereich: 41 /20			Termin: Ende 2013		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung											
012	012 - Erhöhung Kostendeckungsgrad Kita's SR EP 4 UA 46401; 46406; 46460 städtische Kitas UA 47100 freie Träger (bis 2012) UA 46490 freie Träger Einnahmen / Ausgaben Fortgeschr. Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Anteil der nicht durch die Tarifbindung bedingten Mehrkosten gegenüber den freien Trägern zu ermitteln. Alsdann ist zu prüfen, ob und ggf. welche Einsparmöglichkeiten gegeben sind. Die Gebühren für die Kindertagesstätten sind unter Beachtung der Vorgaben in den VV-Bedarfzuweisungen neu zu kalkulieren.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Maßnahme umgesetzt: Die Änderungssatzung zur Kindertagesbetreuungs-Gebührensatzung ist durch Stadtratsbeschluss am 05.06.2013 beschlossen worden (Beschluss-Nr. StR/0754/2013), wurde am 13.07.2013 öffentlich bekannt gemacht und ist am 01.08.2013 in Kraft getreten.</p> <p>Im vergangenen Jahr 2013 wurde mit den Trägern über einen freiwilligen Verzicht von Sachkostenzuschüssen verhandelt. Alle Träger verzichteten auf einen Teil, so dass derzeit Sachkostenzuschüsse zwischen 15,00 € und 20,00 € je Platz und Monat gezahlt werden. Die Einnahmefälle bei den Sachkostenzuschüssen haben die freien Träger mit Erhöhungen der Elternbeiträge kompensiert, was wiederum zu einem erhöhten Antragsvolumen und höheren Ausgaben bei den Gebührenübernahmen nach § 90 Abs. 3 SGB VIII geführt hat.</p> <p>2012 176 Erstanträge plus 406 Folgeanträge (insgesamt 582 Anträge) ; Gebührenübernahmen in Höhe von ca. 469.700,00 € 2013 196 Erstanträge plus 473 Folgeanträge (insgesamt 669 Anträge) ; Gebührenübernahmen in Höhe von ca. 488.800,00 € 2014 bis August 178 Erstanträge plus 352 Folgeanträge (insgesamt 530 Anträge) ; Gebührenübernahmen i. H. v. ca. 489.750,00 € Im Jahr 2014 werden aufgrund der Verzichtserklärungen der freien Träger voraussichtlich ca. 236.400,00 € an Sachkostenzuschüssen eingespart. Der Stand per 30.09.2014 beläuft sich auf rund 177.500,00 €.</p> <p>Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter VwHH7; VwHH12 und VwHH13 fortgeschrieben.</p>											
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	29.200	29.200	29.200	29.200	29.200	29.200	29.200	29.200	29.200	29.200	29.200
			-155.800	-155.800	-155.800	-155.800	-155.800	-155.800	-155.800	-155.800	-155.800	-155.800	-155.800
	HH-Ansatz in Euro UA 46401; 46406; 46460 Saldo UA 47100 Saldo	- 617.334 - 5.110.928						Verantw. Bereich: 51			Termin: Ende 2012		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
013	013 - Schulnetzkonzeption – Kostenreduzierung durch Standortaufgabe Grundschule Petersberg SR EP 2 21100.71500 23000.71500 Ausgaben Fortgeschr. Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine neue Schulnetzkonzeption zu erarbeiten, die dem Ausgang des Bürgerbegehrens „Grundschule Petersberg“ Rechnung trägt.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Das Schulgebäude in der Langensalzaer Straße wird vorübergehend als Ausweichstandort der Wartburgschule genutzt. Hieraus werden an diesem Standort wieder erhöhte Betriebskosten anfallen. Zur Einschätzung der vermutlich anfallenden Betriebskosten könnten die vormaligen Betriebskosten der Grundschule herangezogen werden (73.900 €/Jahr). Demgegenüber stehen Einsparungen an Betriebskosten am Schulstandort der Wartburgschule, welche in der Höhe jedoch nicht beziffert werden können. Das 4. Quartal 2014 bleibt daher abzuwarten. Anschließend soll das Gebäude bis zur Weiterverwertung des Grundstücks (Standort 3-Felder-Halle) wieder als Lagerort für zwischenzeitlich nicht benötigtes Schulinventar dienen.</p> <p>Haus II – Abbe-Gymnasium ist noch offen – siehe Ausführungen bei LNr. 036.</p> <p>Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter VwHH21 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	21100.71500	0	37.925	73.900	73.900	73.900	73.900	73.900	73.900	73.900	73.900	73.900
	23000.71500	0	0	29.625	71.100	71.100	71.100	71.100	71.100	71.100	71.100	71.100
	HH-Ansatz in Euro	4.514.995					Verantw. Bereich: 54 neu 40 / 67			Termin: April 2013		
	EP 2 - Ausgaben	574.200										
	21100.71500	362.100										
	23000.71500											

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
014	014 - Reduzierung des Zuschusses zur Schülerspeisung SR EP 2 Deckungskreis 022 Ausgaben Fortgeschr. Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Umsetzung der Reduzierung des Zuschusses zur Schülerspeisung auf 0 € bis Ende 2012 vorzubereiten und dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Die Maßnahme ist mit Stadtratsbeschluss vom 30.04.2013 (Beschluss-Nr. StR/0726/2013) mit Wirkung ab 01.05.2013 umgesetzt.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	143.824	143.824	143.824	143.824	143.824	143.824	143.824	143.824	143.824	143.824
	HH-Ansatz 2012 in Euro	140.000					Verantw. Bereich: 40			Termin: Ende 2012		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
015	015 - Organisation der Eingliederungshilfe	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit den kreisfreien Städten entsprechend zu verhandeln, dass diese gemeinsam im Gemeinde- und Städtebund an die Landesregierung den Antrag stellen, die Aufgaben der Eingliederungshilfe im Rahmen eines landesweiten Zweckverbandes zu organisieren und somit eine gleichmäßige Verteilung der Lasten zu erreichen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Die Oberbürgermeisterin hat mit Schreiben vom 18.02.2013 den Gemeinde- und Städtebund Thüringen (GStB) angeschrieben und das Ansinnen mitgeteilt. Derzeit gibt es keine Überlegungen, die Aufgabe Eingliederungshilfe im Lande Thüringen einem Zweckverband analog der Regelung in Hessen zu übertragen.</p> <p>Seitens des Landes wurde inzwischen ein Gutachten zur Entwicklung und Finanzierung der Sozialausgaben in Auftrag gegeben. Die Oberbürgermeisterin hat gegenüber dem GStB und dem Finanzministerium den eindringlichen Wunsch geäußert, als eine von zwei vorgesehenen kreisfreie Städte in die Untersuchung einbezogen zu werden, dem entsprochen wurde. Eisenach und Weimar wurden in die Prüfung des Landes einbezogen. Eine Auswertung seitens des Landes über die Ergebnisse des vom Land in Auftrag gegebenen Gutachtens ist noch nicht erfolgt. Dies soll / wird durch das Land vorgenommen werden.</p> <p>Im Jahre 2013 erfolgte eine von der Oberbürgermeisterin beauftragte externe Überprüfung der Kosten der Eingliederungshilfe. Der Abschlussbericht liegt vor.</p> <p>Aufgrund des Gutachtens, welches von der Stadt in Auftrag gegeben wurde, erfolgte im Rahmen der Auswertung die Bildung einer Projektgruppe „Organisation Sozialamt“ im Jahr 2014. Hierbei wurden / werden Organisationsveränderungen im Sozialamt vorgenommen. Ziel ist, die Kosten der Eingliederungshilfe weiter zu senken. Dies soll durch einen verstärkteren Einsatz von Sozialarbeitern erfolgen. Darüber hinaus soll ein Front- und Backofficebereich eingerichtet werden. Weiterhin soll ein Controlling eingeführt werden.</p> <p>Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter Chance1 und Chance2 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	HH-Ansatz in Euro						Verantw. Bereich: OB, 50			Termin:		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
016	016 - Aufbau Sozialbetrieb SR EP 4 Ausgaben	<p>Beschlussvorschlag:</p> <p>I. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine entsprechende Initiative zu ergreifen und dem Stadtrat im 1. Halbjahr 2013 über das Ergebnis zu berichten.</p> <p>II. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Möglichkeit der Übertragung auf die ABS GmbH zu prüfen.</p> <p>Stand der Umsetzung per September 2014:</p> <p>I. Der Aufbau eines Sozialbetriebes war und ist im Jahr 2014 nicht möglich. Seitens des Sozialamtes werden alle Veränderungen bei gesetzlichen Möglichkeiten sowie bei Fördermöglichkeiten weiter beobachtet, um ggf. den Aufbau eines Sozialbetriebes ermöglichen zu können.</p> <p>II. Siehe LNr. 054.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro EP 4 Ausgaben	47.509.868					Verantw. Bereich: 50			Termin: 30.06.2013		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung											
017	017 - Einrichtungen der Jugendhilfe SR Deckungskreis 040 – Zuschüsse Jugendhilfe Ausgaben	<p>Beschlussvorschlag: Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ein Zukunftskonzept zu erarbeiten, das die jugendpolitischen Ziele bis zum Jahr 2020 definiert und detailliert aufzeigt, welche Angebote von wem und zu welchen Kosten in der Zukunft noch gemacht werden sollen.</p> <p>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember 2013 (bis auf geringfügige Änderung im letzten Satz)): Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses am 13.12.2012 wurde ein Unterausschuss zur Erarbeitung eines jugendpolitischen Strategiekonzeptes bis zum Jahr 2020 gebildet. Der Unterausschuss hat am 06.03.2013 seine Arbeit aufgenommen. Der vom Jugendhilfeausschuss beschlossene Vorlagetermin (Beschluss vom 14.11.2013) für den Entwurf dieses Konzeptes im März 2014 ist nicht zu realisieren. Dafür gibt es im Wesentlichen zwei Gründe. Ende 2012 bis Mitte des Jahres 2013 war es notwendig, die Bundesinitiative 'Frühe Hilfen/ Familienhebammen' und das 'Landesprogramm Kinderschutz' für Eisenach inhaltlich und organisatorisch umzusetzen. Ab Mitte 2013 legte das Land Thüringen ein 'Landesprogramm schulbezogene Jugendsozialarbeit' auf. Die konzeptionelle Vorbereitung und fachliche Umsetzung dieser Programme in Eisenach hatte oberste Priorität und musste mangels personeller Alternativen im Jugendamt durch die Planungsfachkraft zusätzlich und zu Lasten anderer Planungsaufgaben, u. a. der Entwicklung des jugendpolitischen Strategiekonzeptes realisiert werden. Die erforderliche Koordinatorenstelle für das Landesprogramm schulbezogene Jugendsozialarbeit in der Stadt Eisenach konnte bis Ende Februar 2014 noch nicht besetzt werden, so dass die Koordination, neben dem laufenden Tagesgeschäft, nach wie vor federführend durch die Planungsfachkraft erfolgte. Die Vorlage des Strategiepapieres in der Stadtratssitzung im März 2014 ist in der zur Verfügung stehenden Zeit auch deshalb nicht leistbar, weil das SGB VIII sowie § 5 Abs. 2, 3 und 4 a) bis d) der Satzung des Jugendamtes vom 27.04.2007 umfangreiche eigene Planungs-, Beteiligungs- und Anhörungsrechte des Jugendhilfeausschusses zu Beschlussfassungen des Stadtrates in Fragen der Jugendhilfe vorsieht. Darüber hinaus müssen entsprechend § 80 SGB VIII und § 5 Abs. 5 der Satzung des Jugendamtes der Stadt Eisenach die im Stadtgebiet wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe frühzeitig an örtlichen Jugendhilfeplanungen beteiligt werden und mittelfristig Abstimmungen zur Jugendhilfestruktur mit dem Wartburgkreis (Einkreisung) erfolgen. Deshalb ist geplant, den Entwurf eines jugendpolitischen Strategiekonzeptes für Eisenach in der aktuellen Legislaturperiode im Stadtrat vorzulegen. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter VwHH8 fortgeschrieben.</p>											
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
	Veränderung in Euro												
	HH-Ansatz in Euro												
	Deckungskreis 040	758.820					Verantw. Bereich: 51			Termin: Ende 2013			

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
018	<i>nicht belegt!</i>	<u>Beschlussvorschlag:</u>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0										
	HH-Ansatz in Euro						Verantw. Bereich:			Termin:		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
019	019 - Zinsausgaben für städtische Darlehen SR EP 9 HHSt. 91210.80500 HHSt. 91210.80600 HHSt. 91210.80700 <i>Neu ab HHJ 2014:</i> <i>HHSt. 91210.807000</i> <i>HHSt. 91210.807001</i> <i>HHSt. 91210.807002</i> Ausgaben Fortgeschr. Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt die notwendigen Maßnahmen zur Reduzierung der Zinsbelastungen vorzunehmen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Vgl. auch Sachstand zu Maßnahme Nr. 032. Die Zinsen, sowohl auf dem Kapital- als auch auf dem Geldmarkt, befinden sich weiterhin auf einem historisch niedrigen Niveau. Durch die durchgeführten Maßnahmen im Rahmen des Zins- und Schuldenmanagements konnten bis zum 30.09.2014 ggü. dem Ansatz im ursprünglichen HSK zusätzlich rd. 48 TEUR eingespart werden. Die Umsetzung der Maßnahme – Umschuldung SEIKSDU – konnte in 2014 bisher nicht realisiert werden, da noch Abstimmungsbedarf zwischen dem TAVEE und der Stadt Eisenach bestand. Die Maßnahme soll jedoch noch in diesem Jahr umgesetzt werden, der Ablösebetrag (rd. 6,36 Mio. EUR) wurde entsprechend im Entwurf des Haushaltsplanes 2014 als Umschuldung eingeplant (HHSt. 91210.377099 bzw. 91210.977099). Eine entsprechende Vereinbarung zur Ablösung der SEIKSDU ist dem Stadtrat der Stadt Eisenach zur Sitzung am 02.12.2014 (TOP 6) zur Beschlussfassung vorgelegt worden. Da die Maßnahme jedoch in diesem Jahr nicht mehr finanziell wirksam wird, kann die geplante Zinseinsparung von rd. 248 TEUR nicht realisiert werden. Dies führt dazu, dass das Konsolidierungsziel für die Maßnahme 019 zum 30.09.2014 um rd. 174 TEUR verfehlt wurde. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter VmHH1 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	311.852	361.575	350.729	291.233	231.166	172.117	139.468	102.699	52.326	13.735
	HH-Ansatz in Euro HHSt. 91210.80500 HHSt. 91210.80600 HHSt. 91210.80700	284.790 33.360 1.081.850					Verantw. Bereich: 20			Termin: fortlaufend		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
020	020 - Zukunftskonzept Brandschutz SR UA 13000 Einnahmen /Ausgaben	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, sowohl für die Berufs- als auch für die Freiwilligen Feuerwehren ein „Zukunftskonzept Brandschutz Eisenach 2025“ erarbeiten zu lassen, das aufzeigt, wie sich der Brandschutz in den nächsten Jahren entwickeln soll. Dem Konzept ist u.a. eine Aufstellung beizufügen, die zeigt, wie sich die laufenden Einnahmen und Ausgaben als auch die von der Stadt zu finanzierenden Investitionsausgaben voraussichtlich entwickeln werden und welche Möglichkeiten zur Optimierung der Aufgabe Brandschutz umgesetzt werden können.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember 2013):</u> Der Auftrag des HSK zur Erstellung des Konzeptes wurde umgesetzt: Das "Zukunftskonzept Brandschutz Eisenach 2025" wurde dem Stadtrat in seiner Sitzung am 27. November 2013 zur Kenntnis vorgelegt (Berichtsvorlage-Nr. 1397-BR2013). Die enthaltenen Hinweise und Empfehlungen werden nach Möglichkeit sukzessive umgesetzt. So wurde beispielsweise die Intensität im Bereich der Gefahrenverhütungsschau im Stadtgebiet verstärkt. Die neun Ausrückebereiche der Freiwilligen Feuerwehren wurden zu fünf Löschbezirken zusammengefasst. Eine Beschaffung von 40 Funkmeldeempfängern zur Verbesserung der Alarmierungssituation der Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren wurde durchgeführt. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter VwHH37 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro											
	UA 13000 Einnahmen	119.500										
	UA 13000 Ausgaben	2.316.007										
	Saldo	- 2.196.507										
							Verantw. Bereich: 37			Termin: Ende 2013		

Verwaltungshaushalt - Einnahmensteigerung

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
021	021 - Erhöhung Hebesatz Grundsteuer A SR EP 9 HHSt. 90000.00000 Einnahmen Fortgeschr. Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine Beschlussvorlage zur Erhöhung der Grundsteuer A auf 332 v.H. bis Ende 2012 zu erarbeiten und dem Rat vorzulegen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember2013):</u> Die Maßnahme ist umgesetzt: Der Stadtrat der Stadt Eisenach hat am 20.03.2013 die 5. Änderungssatzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und die Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) beschlossen (StR/0692/2013). Die Änderungssatzung wurde am 18.04.2013 öffentlich bekanntgegeben und tritt rückwirkend zum 01.01.2013 in Kraft. Die beschlossenen Hebesätze entsprechen den Festlegungen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	6.000	6.000	6.000	6.000						
	HH-Ansatz in Euro	57.000							Verantw. Bereich: 20		Termin: Ende 2012	

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
022	022 - Erhöhung Hebesatz Grundsteuer B SR EP 9 HHSt. 90000.00100 Einnahmen Fortgeschr. Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine Beschlussvorlage zur Erhöhung der Grundsteuer B auf 472 v.H. bis Ende 2012 zu erarbeiten und dem Rat vorzulegen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember2013):</u> Die Maßnahme ist umgesetzt: Der Stadtrat der Stadt Eisenach hat am 20.03.2013 die 5. Änderungssatzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und die Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) beschlossen (StR/0692/2013). Die Änderungssatzung wurde am 18.04.2013 öffentlich bekanntgegeben und tritt rückwirkend zum 01.01.2013 in Kraft. Die beschlossenen Hebesätze entsprechen den Festlegungen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	837.180	837.180	837.180	837.180						
	HH-Ansatz in Euro	4.651.000							Verantw. Bereich: 20		Termin: Ende 2012	

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
023	023 - Erhöhung Hebesatz Gewerbesteuer SR EP 9 HHSt. 90000.00300 Einnahmen Fortgeschr. Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine Beschlussvorlage zur Erhöhung der Gewerbesteuer auf 460 v.H. bis Ende 2012 zu erarbeiten und dem Rat vorzulegen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember2013):</u> Die Maßnahme ist umgesetzt: Der Stadtrat der Stadt Eisenach hat am 20.03.2013 die 5. Änderungssatzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und die Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) beschlossen (StR/0692/2013). Die Änderungssatzung wurde am 18.04.2013 öffentlich bekanntgegeben und tritt rückwirkend zum 01.01.2013 in Kraft. Die beschlossenen Hebesätze entsprechen den Festlegungen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	1.288.370	1.582.826	1.669.402	1.908.424	1.953.424	1.998.424	2.043.424	2.088.424	2.133.424	2.220.000
	HH-Ansatz in Euro	12.200.000					Verantw. Bereich: 20			Termin: Ende 2012		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
024	024 - Erhöhung Hundesteuer SR EP 9 HHSt. 90000.02200 Einnahmen Fortgeschr. Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine Beschlussvorlage zur Erhöhung der Hundesteuer auf 72 € pro Jahr und normalem Hund bzw. auf 324 € pro Jahr und gefährlichem Hund bis Ende 2012 zu erarbeiten und dem Rat vorzulegen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember2013):</u> Die Maßnahme ist umgesetzt: Die Erhöhung wurde am 12.12.2012 beschlossen (Beschluss-Nr. StR/0662/2012) und am 19.12.2012 öffentlich bekanntgegeben. Das Inkrafttreten erfolgte zum 01.01.2013.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	24.620	24.620	24.620	24.620	24.620	24.620	24.620	24.620	24.620	24.620
	HH-Ansatz in Euro	123.000					Verantw. Bereich: 20			Termin: Ende 2012		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
025	025 - Mitnutzungsrechte an Grundstücken - Wegerechte SR HHSt. 88000.14000 Einnahmen Fortgeschr. Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die oben beschriebenen Maßnahmen noch in 2012 umzusetzen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember2013):</u> Die geplante Einnahmeerhöhung ist für die Zukunft unter bestimmten Parametern möglich: Voraussetzung ist, dass derjenige, der ein entsprechendes Recht begehrt, das Gutachten in Auftrag gibt und die Kosten dafür vollständig übernimmt. Jährliche Zahlungen können aufgrund der u.U. sehr langen Laufzeit von Nutzungsverhältnissen als klar feststellbare Einnahmen kalkuliert werden. Die Maßnahmen können erst für die Zukunft greifen. Die rückwirkende Änderung in der Höhe oder der Zahlungsweise der Entschädigungen bei bestehenden Nutzungsverhältnissen ist nicht möglich. Die neu abzuschließenden Nutzungsverträge sind mit einer Wertsicherungsklausel zu formulieren, um etwaigen Änderungen bei Bodenrichtwerten oder anderen Schwankungen des Marktes reagieren und anpassen zu können. Derzeit können keine Prognosen über die Höhe der zu erwartende Mehreinnahmen abgegeben werden. Dies ist abhängig von der Zahl der Antragstellungen und dem Umfang der jeweilig festgesetzten Entschädigung. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter VwHH33 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	HH-Ansatz in Euro	125.000					Verantw. Bereich: 61			Termin: Ende 2012		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
026	026 - Einnahmen aus der Überwachung des fließenden Verkehrs OB Abschnitt 11 Einnahme Neue Maßnahme	<p>Beschlussvorschlag:</p> <p>I. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den oben genannten Beschaffungsprozess zu initiieren und noch in 2012 abzuschließen.</p> <p>II. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zu prüfen, ob dass notwendige Personal aus dem vorhandenen Personalbestand gewonnen werden kann.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u></p> <p>Die Maßnahme ist umgesetzt:</p> <p>Nach entsprechender Ausschreibung erfolgte die Anmietung der erforderlichen digitalen Messtechnik, des dazugehörigen Fahrzeuges incl. der Gestellung einer Bedienungskraft. Der Vertrag sieht einen Messtag pro Woche für 1 Jahr mit der Option der Vertragsverlängerung auf 4 Jahre vor.</p> <p>Die Messtage sind per 01.06.2014 um 2 Tage pro Monat erweitert worden (lt. Option im Vertrag). Somit finden seitdem Geschwindigkeitsmessungen an 6 Tagen im Monat statt. Parallel dazu wurde 1 zusätzliche Stelle in der Bußgeldstelle geschaffen und aus dem Personalbestand der Stadtverwaltung besetzt.</p> <p>Nähere Angaben zu den finanziellen Auswirkungen sind in Teil B – Anlage 7 ersichtlich.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	23.600	23.600	23.600	23.600	23.600	23.600	23.600	23.600	23.600	23.600
	HH-Ansatz in Euro Abschnitt 11- Saldo	- 1.286.052					Verantw. Bereich: OB / 32 /11			Termin: Ende 2012		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
027	027 - Forderungsmanagement	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zur weiteren Optimierung des Forderungsmanagement alternative Organisationsformen z.B. eine stärkere Einbindung privater Dienstleister zu prüfen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Aufgrund der Umstellung auf eine neue Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesensoftware ab dem 01.01.2013 ist eine Verbesserung der Abläufe im Forderungsmanagement zumindest schon teilweise eingetreten. Es sind allerdings noch weitere Anstrengungen notwendig, um das Forderungsmanagement auf einen aktuellen Stand zu bringen. Der Einsatz privater Dienstleister ist aufgrund der zu beachtenden Gesetzeslage nur im Rahmen unterstützender Handlungen bei der Forderungsverfolgung möglich. Eine Übertragung der vollständigen Vollstreckungsaufgaben z. B. im Rahmen einer Beleihung ist nicht zulässig, da dies die Rechtslage in Thüringen nicht zulässt. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter E10 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro						Verantw. Bereich: 11 /20			Termin: Ende 2012		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
028	028 - Strategie zur Wirtschaftsförderung SR UA 79110	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ein Wirtschaftsförderungskonzept zu erarbeiten und dem Stadtrat bis zum 31.12.2013 vorzulegen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Die Maßnahme konnte noch nicht realisiert werden. Für die Erarbeitung des Wirtschaftsförderkonzeptes wurde für das HH-Jahr 2015 eine entsprechende Mittelanmeldung vorgenommen. Die Realisierung setzt also einen Haushaltsplan 2015 voraus. Zu berücksichtigen gelten an dieser Stelle die Aussagen im Gutachten der KPMG zur strategischen Ausrichtung und damit zukünftigen Organisation der Wirtschaftsförderung in der Stadtverwaltung und die sich daraus ergebenden Entscheidungen. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter VwHH10 und Perso6 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro UA 79110 Saldo	-142.149							Verantw. Bereich: 01.7 (jetzt 61)	Termin: 31.12.2013		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
029	029 - Bewirtschaftung Stadtwald SR UA 85500	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, keinen Verkauf von Waldflächen vorzunehmen und Splitterflächen vorrangig zu tauschen. Die Schaffung einer Forstbetriebsgemeinschaft soll bis zum 30.06. 2013 erfolgen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Das Bau- und Umweltamt schließt sich der fachlichen Stellungnahme des Forstamtes Marksuhl, wie folgt an:</p> <p>I.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Stadt Eisenach trägt als öffentlicher Waldbesitzer eine besondere Verantwortung. 2. Ein Flächentausch sollte bei bestehender Möglichkeit, unter den vom Forstamt Marksuhl berücksichtigten Kriterien, genutzt werden. 3. Verkauf einer kleinen Waldfläche sowie ein dazugehöriger Waldweg an den angrenzenden Waldeigentümer: die kommunalen Waldgrundstücke sind für die Waldbewirtschaftung nicht von Bedeutung. 4. Ankauf angrenzender privater bzw. staatlicher Kleinstwaldflächen zur Arrondierung des Stadtwaldes ist immer zu prüfen und ggf. vorzunehmen, <p>II. Gründung Forstbetriebsgemeinschaft (FBG): Durch die Gründung einer FBG werden die Beförsterungskosten nicht reduziert, da aufgrund der Gesamtfläche des Eisenacher Stadtwaldes (ca. 530 ha) unter Berücksichtigung der 5. Durchführungsverordnung zu ThürWaldG kein Abschlag auf die Beförsterungskosten möglich ist. Dazu müsste die Gesamtwaldfläche des FBG-Mitgliedes unter 200 ha betragen. Eine erhöhte Effizienz der Bewirtschaftung wäre ebenfalls nicht zu erwarten, jedoch würde die Stadt als größter Flächeneinbringer den Großteil der Verwaltungstätigkeit für die FBG übernehmen müssen. Die Variante wird daher nicht weiter verfolgt.</p> <p>Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter VwHH28 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro UA 85500 Saldo	25.252						Verantw. Bereich: 36 (jetzt 63) /61		Termin: fortlaufend		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
030	030 - Bildungsmedienzentrum (BMZ) SR UA 29500	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Bürgermeisterin wird beauftragt, fortlaufend geeignete Maßnahmen zu suchen, um die Wirtschaftlichkeit des BMZ weiter zu verbessern.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Zwischenzeitlich wurde die Vereinbarung zur Mitnutzung des BMZ durch den Wartburgkreis in geänderter Form geschlossen. Die Abrechnung erfolgt jetzt als Spitzabrechnung auf der Basis des tatsächlichen Mitnutzungsanteils. Hieraus ergeben sich für die nächsten Jahre leicht gesteigerte Einnahmen.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro UA 29500 Saldo	1.920					Verantw. Bereich: neu 40 (vorher 51)			Termin: fortlaufend		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
031	031 - Nachhaltige Gemeindefinanzreform	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gegenüber der Landes- und Bundesregierung direkt und im Rahmen des Städtetages bzw. Städte- und Gemeindebundes auf eine nachhaltige Gemeindefinanzreform zu drängen mit dem Ziel, dass die Wirtschaftsleistung den Gemeinden und damit den Bürgern zu Gute kommt.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Die Maßnahme wird kontinuierlich bearbeitet: Sowohl in den Gremien des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen als auch des Deutschen Städtetages sowie in direkten Gesprächen mit Vertretern der Landesregierung wird immer wieder auf die unzureichende Finanzausstattung der Kommunen durch das Land angesprochen. Die Oberbürgermeisterin hat sich auf Bundesebene dafür eingesetzt, dass die im Koalitionsvertrag von CDU und SPD zugesicherte kommunale Entlastung bei der Eingliederungshilfe auch tatsächlich im Jahr 2014 umgesetzt wird. Die erwartete Entlastung des städtischen Haushaltes in Höhe von rd. 2 Mio. Euro konnte aufgrund der Entscheidungen des Bundes für das Jahr 2014 nicht erreicht werden. Auf Landesebene hat sich die Oberbürgermeisterin dafür eingesetzt, dass die als Übergang im ThürFAG enthaltene Sonderregelung zur Hauptansatzstaffel für die kreisfreie Stadt Eisenach verlängert wird. Eine Gesetzesinitiative im Thüringer Landtag fand hierzu keine Mehrheit. Daraus folgen „Minderzuweisungen“ aus dem Finanzausgleich in Höhe von rd. 1,6 Mio. Euro. Zusätzlich hat sich die Oberbürgermeisterin auf Landesebene dafür eingesetzt, dass das „Sonderprogramm“ des Landes für finanzschwache Kommunen in Höhe von 136 Mio. Euro tatsächlich den betroffenen Kommunen zu Gute kommt. Entgegen den Hinweisen des Gemeinde- und Städtebundes lehnte die Mehrheit des Thüringer Landtages eine Überarbeitung des Gesetzentwurfes ab. Daraus folgt, dass die Stadt Eisenach tatsächlich nur rd. 260.000 Euro erhalten hat. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter Chance12 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro						Verantw. Bereich: OB, 20			Termin:		

Vermögenshaushalt – Ausgabensenkung und Einnahmensteigerung

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
032	032 - Tilgungsstreckung städtischer Darlehen SR HHSt. 91210.97580 HHSt. 91210.97680 HHSt. 91210.97780 <i>Neu ab HHJ 2014:</i> <i>HHSt. 91210.977080</i> <i>HHSt. 91210.977081</i> <i>HHSt. 91210.977082</i> Ausgaben Fortgeschr. Maßnahme	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt die beschriebenen Maßnahmen zur Senkung des Schuldendienstes umzusetzen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Vgl. auch Sachstand zu Maßnahme Nr. 019. Bei den in 2014 verlängerten Darlehensvereinbarungen wurde entsprechend der Vorgaben des beschlossenen HSK – mit Ausnahme zwei kleinerer KfW-Darlehen – eine Streckung und teilweise Aussetzung der Tilgungsleistungen vereinbart, so dass die Tilgungsbelastung im Vermögenshaushalt insgesamt gesenkt werden konnte. Dass das Konsolidierungsziel dennoch verfehlt wurde, lag unter anderem darin begründet, dass die Umsetzung der Maßnahme SEIKSDU nicht wie geplant umgesetzt werden konnte (vgl. auch Ausführungen zur Maßnahme 019). Darüber hinaus ist bei der Betrachtung der Berichtszeitpunkt (30.09.2014) zu beachten. Als Konsolidierungspotential wird hier vom Gesamtjahreswert 2014 ausgegangen, beim „erreichten Konsolidierungspotential“ werden allerdings die Ist-Zahlen zum 30.09.2014 dargestellt. Bis zum Jahresende kann das geplante Konsolidierungspotential voraussichtlich annähernd erreicht werden. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter Chance6 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	342.805	859.671	1.034.676	1.041.085	1.074.878	814.258	430.232	307.467	252.046	215.975
	HH-Ansatz in Euro											
	HHSt. 91210.97580	470.140										
	HHSt. 91210.97680	70.600										
	HHSt. 91210.97780	1.822.250										
							Verantw. Bereich: 20			Termin: fortlaufend		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
033	033 - Verwertung Blockheizkraftwerk; Verkauf SR HHSt. 81740.340000 Einnahmen	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Verkauf des BHKW in die Wege zu leiten.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Maßnahme ist umgesetzt. Am 29.01.2014 wurde durch den Stadtrat der Beschluss zum Verkauf des Blockheizkraftwerkes rückwirkend zum 01.01.2014 gefasst. Die Kaufpreiszahlung erfolgte am 28.10.2014.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	250.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	HH-Ansatz in Euro						Verantw. Bereich: 67			Termin: Mitte 2012		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
034	034 - Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen HH-Stelle Sanierungsträgertätigkeit 61500.986180	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt nach wirtschaftlicher Abwägung von Alternativen dem Rat eine Beschlussvorlage zu erstellen, in der die Organisationsform der zukünftigen Wahrnehmung der Aufgabe des Sanierungsträgers (Vertragsverlängerung oder Erledigung innerhalb der Stadtverwaltung) beschrieben ist.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember 2013):</u> Die Maßnahme ist umgesetzt: Gemäß Stadtratsbeschluss-Nr. StR-0760/2013 vom 05.06.2013 wurde die Verwaltung beauftragt, die Leistung der Sanierungsbetreuung gemäß § 157 BauGB für die ausgewiesenen Sanierungsgebiete der Stadt Eisenach ab 01.01.2014 auszuschreiben. Die Ausschreibung wurde dazu am 30.09.2013 im Thüringer Staatsanzeiger veröffentlicht: Die Leistungsvergabe ist mittlerweile erfolgt; seit 01.01.2014 besteht ein neuer Vertrag der nunmehr bis zum 31.12.2015 läuft Durch die Neuausschreibung konnten bzw. können gegenüber dem Vorvertrag jährlich 103.800 € eingespart werden</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro	225.800					Verantw. Bereich: 61			Termin: Anfang 2013		

Optimierter Regiebetrieb – Ausgabensenkung und Einnahmensteigerung

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
035	035 - Verwertung Blockheizkraftwerk; Einsparung Unterhaltung/ Abschreibungen SR Wirtschaftsplan opt. RB	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Verkauf des BHKW in die Wege zu leiten.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Da der Verkauf zum 01.01.2014 erfolgte (siehe LNr. 033), sind im Jahr 2014 keine Aufwendungen mehr angefallen. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter R5 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	40.000	80.000	80.000	80.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	HH-Ansatz in Euro						Verantw. Bereich: 67			Termin: Mitte 2013		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
036	036 - Verwertung ungenutzter Schul- und Kitagebäude SR Wirtschaftsplan opt. RB Kostenstellen 83300; 85200; 82200	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die nicht mehr für die kommunale Aufgabenerfüllung benötigten Liegenschaften Schulgebäude Theaterstraße und ehem. Kindertagesstätte Nord sind zu veräußern. Der optimierte Regiebetrieb erhält den Auftrag das Erforderliche zu veranlassen. <i>Die Organisationshoheit liegt bei der Oberbürgermeisterin. Ein Beschluss des Stadtrats über die Übertragung der Eigentümerfunktion ist deshalb nicht erforderlich.</i></p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Es wurden das Schulgebäude III Theaterplatz und die ehemalige Kindertagesstätte Am Gebräun 27 ausgeschrieben. Die Beschlussfassung über den Verkauf des Schulgebäudes Theaterplatz III ist zwischenzeitlich am 29.01.2014 durch den Stadtrat erfolgt, der Notarvertrag ist abgeschlossen. Der Kaufpreis ist gezahlt, der Besitzübergang hat stattgefunden. Für die ehemalige Kindertagesstätte erfolgte in der ausgeschriebenene Frist keine Bewerbung. Alternativen in der Verwertung werden derzeit geprüft. Das Schulgebäude Ernst-Abbe-Gymnasium Haus II kann erst nach einem erfolgtem Anbau an das Haus I in der Wartburgallee aufgegeben werden. Hierzu wurde über ein Architekturbüro und unter Zusammenarbeit der Schulleitung und der Schulverwaltung ein Projekt-/ Bauvorschlag erarbeitet. Zur Weiterführung des Projektes ist zunächst die Finanzierung zu klären. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter R3 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	0	19.700	19.700	19.700	19.700	19.700	19.700	19.700	19.700	19.700
	HH-Ansatz in Euro Aufwendungen (Bewirtschaftungskosten)	19.700							Verantw. Bereich: 67 /54 / neu 40/61			Termin: 2014

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
037	037 - Strategisches Gebäudemanagement SR Wirtschaftsplan opt. RB	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob eine Übergabe der Eigentümerfunktion für städtische Liegenschaften vom Liegenschaftswesen auf den optimierten Regiebetrieb wirtschaftlich und organisatorisch vorteilhaft ist.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember 2013):</u> An der derzeitigen organisatorischen Zuordnung soll keine Änderung vorgenommen werden.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro								Verantw. Bereich: 67 /61			Termin: 2012

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
038	038 - Flächendeckende Umsetzung Auftragnehmer-Auftraggeber-Verhältnis SR Wirtschaftsplan opt. RB	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen einzuleiten, um ab dem Haushaltsjahr 2014 sämtliche Leistungen des oRB auf der Grundlage eines sog. Auftragnehmer-Auftraggeber-Verhältnisses abrechnen zu können.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember 2013):</u> Im Jahr 2014 wurde mit einer umfassenderen Verrechnung von Leistungen zwischen dem optimierten Regiebetrieb und den Ämtern der Stadtverwaltung begonnen. Dies ist bei der Haushaltsaufstellung zu berücksichtigen. Ziel ist eine transparentere Darstellung der Leistungen des oRB für den Kernhaushalt und damit eine höhere Haushaltswahrheit- und -klarheit.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro						Verantw. Bereich: 67 /20			Termin: Ende 2013		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
039	039 - Vergabe von Leistungen bei der Grünflächenpflege SR Wirtschaftsplan opt. RB Kostenstelle 40200	<p><u>Beschlussvorschlag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, beim weiteren altersbedingten Ausscheiden von Mitarbeitern im oRB die Frage zu prüfen, ob und ggf. in welchem Maße die private Vergabe dieser Arbeiten betriebswirtschaftlich sinnvoll ist. Dabei sind unterschiedliche Vorgaben hinsichtlich der Pflegeintensität einzelner Grünflächen zu beachten. - Über die Umsetzung hat die Oberbürgermeisterin halbjährlich im Stadtrat zu berichten. <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember 2013):</u> Eine Erhöhung des Vergabeanteils von Leistungen im Bereich Grünpflege wird ständig geprüft. Abstriche in der Pflegeintensität führen zu kritischen Äußerungen und Unverständnis von Seiten der Bürgerschaft (Bsp. Stadtpark), so dass letztlich aufgrund dieses öffentlichen Drucks diese Leistungen doch wieder erbracht werden. Hinzu kommt der Aufwand, entsprechende Schreiben der Bürger beantworten zu müssen. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter R1 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro Kostenstelle 40200 Aufwendungen	1.124.900						Verantw. Bereich: 67			Termin: fortlaufend	

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
040	040 - Bewirtschaftung von Parkhäusern SR Wirtschaftsplan opt. RB Kostenstellen 87100; 87200	<p><u>Beschlussvorschlag:</u></p> <p>Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Frage zu prüfen, ob durch die Übergabe der Betriebsführung an einen privaten Betreiber die städtischen Zuschüsse zu den Parkeinrichtungen zurückgeführt werden können.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember 2013):</u> Die Betreuung soll beim optimierten Regiebetrieb, welcher auch für das Parken im öffentlichen Verkehrsraum zuständig ist, bleiben. Eine städtische Gesellschaft soll die Betreuung nicht übernehmen.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro Kostenstelle 87100 Sachkonto 42100 87200 Sachkonto 42100	130.000 210.000						Verantw. Bereich: 67			Termin: Mitte 2013	

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
041	041 - Einnahmesteigerung aus Parkraumbewirtschaftung SR Wirtschaftsplan opt. RB Kostenstellen 50400; 83400; 87100; 87200; 87300	<p>Beschlussvorschlag:</p> <p>I. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die aufgezeigten Maßnahmen umzusetzen.</p> <p>II. Es wird ein kostenloses Kurzparken bis zu 30 Minuten eingeführt (Brötchentaste“)</p> <p>Stand der Umsetzung per September 2014:</p> <p>Zu 1. Folgende Maßnahmen zur Einnahmesteigerung wurden bislang umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Parkscheinautomat Bahnhofstraße seit 28.11.2012 in Betrieb. - In den beiden Parkhäusern wurde die Anzahl der Dauerparkplätze um jeweils 10 erhöht. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung ist erfolgt (2 Tarife City-Parkhaus); Beschluss Stadtrat am 28.11.2012, Inkrafttreten zum 01.01.2013. - Veränderungen Gebührenhöhen bei Parkraumbewirtschaftung / sonstige Parkflächen zum 12.11.2012 umgesetzt. • Die Teilmaßnahme Lehrerparkplätze Berufsschule Palmental wurde bisher nicht umgesetzt, da die Gestaltung des Außenbereichs (und damit die Ordnung des Parkverkehrs) dort erst nach Abbruch der alten Gebäude (bereits erfolgt) und Anlage eines entsprechenden Parkplatzes erfolgen kann. Die entsprechenden Vorarbeiten hierzu laufen. <p>Zu 2.: Die Brötchentaste wurde an drei Parkscheinautomaten aufgrund des Stadtratsbeschlusses eingerichtet. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter VwHH29 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	27.450	143.350	144.150	144.150	144.150	144.150	144.150	144.150	144.150	144.150	144.150
	HH-Ansatz in Euro											
	Kostenstelle	830.000										
	50400 Sachkonto 42100	300										
	83400 Sachkonto 48415	130.000										
	87100 Sachkonto 42100	210.000										
	87200 Sachkonto 42100	120.000										
	87300 Sachkonto 42102											
							Verantw. Bereich: 67			Termin: Ende 2013		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
042	042 - Schließung und Verwertung Bürgerhaus SR Wirtschaftsplan opt. RB Kostenstelle 85300 Kostenträger 85301	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Vertrag wird mit dem derzeitigen Betreiber nicht zu verlängern. Da das Gebäude nicht mehr für die kommunale Aufgabenerfüllung benötigt wird, ist es unverzüglich zu veräußern.</p> <p>Stand der Umsetzung per September 2014: Das Bürgerhaus wurde öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben. Der Stadtrat hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 05.11.2013 über den Verkauf des Bürgerhauses entschieden (TOP 10 n.ö.T.). Der Kaufvertrag wurde zwischenzeitlich zum 01.01.2014 abgeschlossen. Der Kaufpreis wurde gezahlt.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	0	90.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
	HH-Ansatz in Euro 85301 Sachkonto 59102	100.000					Verantw. Bereich: 67/61			Termin: 2014		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
043	043 - Beteiligung von Vereinen an Betriebskosten der Sportstätten SR Wirtschaftsplan opt. RB Kostenstelle 88100	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zu prüfen, ob und wie mit den Vereinen vereinbart werden kann, dass alle Vereine zur Kosteneinsparung durch die Übernahme der Freianlagenpflege und durch die Übernahme von Reinigungsleistungen beitragen können und somit die Kosten der Stadt reduziert werden können.</p> <p>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember 2013): Mit dem Kreissportbund (KSB) wurde eine Rahmenvereinbarung zur Beteiligung der Vereine an den Betriebskosten ab 01.01.2014 geschlossen.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	0	42.800	42.800	42.800	42.800	42.800	42.800	42.800	42.800	42.800
	HH-Ansatz in Euro Kostenstelle 88100 Aufwendungen	857.400					Verantw. Bereich: 67			Termin: 30.06.2013		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
044	044 - Bauhofstandorte und Betriebsorganisation SR Wirtschaftsplan opt. RB Kostenstelle 60900	<p><u>Beschlussvorschlag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Oberbürgermeisterin erhält den Auftrag, die offenen Fragen einer Standortzusammenlegung abschließend bis zum 31.03.2013 zu klären und dem Stadtrat zugleich eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorzulegen, die aufzeigt, wie sich eine Zusammenlegung betriebswirtschaftlich auswirken wird. Danach erfolgt eine endgültige Entscheidung durch den Stadtrat. - Unverzüglich nach Klärung der Standortfrage ist für den Bauhof eine Organisationsuntersuchung, mit dem Ziel Einsparmöglichkeiten aufzuzeigen, durchzuführen. <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember 2013):</u></p> <p>Der Umzug des Bauhofes in die Heinrichstraße ist vorbereitet, allerdings liegt bisher keine Zustimmung vom Personalrat vor. Die Einigungsstelle ist angerufen. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter R4 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro Kostenstelle 60900 Aufwendungen	89.600						Verantw. Bereich: 67 /11			Termin: Ende 31.03.2013	

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
045	045 - Mieterhöhung bei Nutzung städtischer Gebäude SR Wirtschaftsplan opt. RB Kostenstellen 82100; 83100; 83200; 83300; 83400; 83700	<p>Beschlussvorschlag: Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Maßnahme bis Ende 2012 umzusetzen.</p> <p>Stand der Umsetzung per September 2014: Die Richtlinie zur Erhebung von Nutzungsentgelten wird zum 01.01.2015 in Kraft gesetzt. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter R6 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	3.850	3.850	3.850	3.850	3.850	3.850	3.850	3.850	3.850	3.850
	HH-Ansatz in Euro Kostenstelle 82100 Sachkonto 48412 83100 Sachkonto 48412 83200 Sachkonto 48412 83300 Sachkonto 48412 83400 Sachkonto 48412 83700 Sachkonto 48412	153.900 19.100 400 3.500 900 2.300					Verantw. Bereich: 67			Termin: Ende 2012		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
046	046 - Energieeinsparungen SR Wirtschaftsplan opt. RB Kostenstellen 82100 bis 82600; 84100 bis 85800	<p>Beschlussvorschlag:</p> <p>I. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Maßnahmen bis Ende 2012 umzusetzen.</p> <p>II. Nach Fertigstellung der Fortschreibung des Energieberichtes der Stadt (Stadtratsbeschluss 0996-AT/2012) sind die Einsparpotentiale mit geringem investiven oder schnell rentierlichem Aufwand umgehend umzusetzen.</p> <p>Stand der Umsetzung per September 2014:</p> <p>Zu I.: Die Stelle des Energiemanagers wurde zum 15.10.2013 besetzt.</p> <p>Zu II.: Die Fortschreibung des Energieberichtes soll im 1. Halbjahr 2015 vorgestellt werden.</p> <p>Einsparpotenziale werden 2014 erreicht, jedoch erst nach dem 30.09. – siehe Teil B – Anlage 7.</p> <p>Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter VwHH18 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	25.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
	HH-Ansatz in Euro Kostenstelle 82100 bis 826600 Sachkonto 54020 84100 bis 85800 Sachkonto 54020	134.500										
		106.000										
							Verantw. Bereich: 67			Termin: Ende 2012		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
047	047 - Einsparung bei Wartung von FM- Software OB Wirtschaftsplan opt. RB Kostenstelle: 81000	<u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Maßnahmen bis Ende 2012 umzusetzen. <u>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember 2013):</u> Maßnahme umgesetzt: Der Wartungsvertrag wurde zum 30.09.2012 gekündigt. Jährliche Ersparnis 6.300 €.										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
	HH-Ansatz in Euro Kostenstelle 81000 Sachkonto 54241	6.300					Verantw. Bereich: 67 /20			Termin: Ende 2012		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
048	048 - Werbefinanziertes Fahrzeug OB Wirtschaftsplan opt. RB Kostenstelle: 90500	<u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Maßnahmen bis Ende 2012 umzusetzen. <u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Maßnahme ist umgesetzt. Das werbefinanzierte Fahrzeug wurde am 24.07.2014 übergeben.										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	400	400	400	0	0	0	0	0	0	0
	HH-Ansatz in Euro Kostenstelle 90500 Sachkonto 59230	0					Verantw. Bereich: 67 / 11			Termin: Ende 2012		

Beteiligungen – Ausgabensenkung und Einnahmensteigerung

Die Stadt als „Konzern“

Mit derzeit 19 Beteiligungen (Eigenbetriebe und Zweckverbände mit dazu gerechnet) verfügt die Stadt Eisenach über ein umfangreiches Beteiligungsportfolio. Die Beteiligungsverwaltung ist bei der Kämmerei angesiedelt.

Der Aufbau eines modernen Beteiligungsmanagements das sich kennzeichnet durch die Vorgabe von strategischen Zielen, Beteiligungscontrolling und Berichtswesen befindet sich derzeit noch im Aufbau. Ziel ist es, die Aktivitäten der Beteiligungsunternehmen noch stärker an den strategisch-politischen Zielen der Stadt zu binden und die laufende Überwachung der Zielerreichung effektiver zu gestalten.

Einnahmen aus Beteiligungen

Gemäß § 75 Abs. 1 ThürKO hat die Gemeinde darauf zu achten, dass eigenes Beteiligungsvermögen einen Ertrag für den Haushalt erwirtschaftet. Auch der Entwurf der VV-Haushaltssicherung des TIM nimmt hierauf besonderen Bezug.

Gleiches gilt für Beteiligungen an der Versorgung mit Trinkwasser und/oder Entsorgung von Abwasser, da die kalkulatorischen Ansätze des § 12 Abs. 2 Satz 1 ThürKAG (Eigenkapitalverzinsung und/oder Abschreibung auf Wiederbeschaffungszeitwerte) in der Regel zu einem Gewinn im Sinne des Handels- und Steuerrechts führen. Die Gemeinde hat auf eine angemessene Abschöpfung unter Berücksichtigung der Interessen des Versorgers und/oder Entsorgers hinzuwirken. Dies ist zu dokumentieren. Hierzu ergehen die nachfolgenden Ausführungen:

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
049	049 - Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (EVB)	<p>Beschlussvorschlag: <i>Kein Handlungsbedarf zum HSK</i></p> <p>Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter E4 und VwHH2 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro											
		Verantw. Bereich: 20						Termin:				

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
050	050 - Gesellschaft zur Förderung des Gesundheits- und Sozialwesens in der Wartburgregion (GFG)	<p>Beschlussvorschlag: <i>Derzeit kein weiterer Handlungsbedarf zum HSK</i></p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro											
		Verantw. Bereich: 20						Termin:				

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
051	051 - Städtische Wohnungsgesellschaft Eisenach mbH (SWG)	<p>Beschlussvorschlag: Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, weitere Synergienmöglichkeiten in der Aufgabenerfüllung von SWG, SWE und GIS bis hin zur Bildung von Konzernstrukturen bzw. Verschmelzung der Gesellschaften zu prüfen.</p> <p>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember 2013): Der Stadtrat der Stadt Eisenach hat in seiner Sitzung am 25.09.2013 der Veräußerung von 94 % der städtischen Anteile an der GIS GmbH an die SWG Eisenach mbH zugestimmt. In der Stadtratssitzung am 27.11.2013 wurden die entsprechend erforderlichen vertraglichen Änderungen beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung der Anteilsveräußerung wurde mit Schreiben des TLVwa vom 06.12.2013 erteilt. Weitere Ausführungen siehe bei LNr. 052.</p> <p>Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter E3 und VwHH3 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro											
		Verantw. Bereich: OB, 20						Termin: 2013				

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
052	052 - Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH (GIS) SR HHSt. 79110.71500 Ausgaben HHSt 80100.330000 Einnahmen	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt die finanziellen Auswirkungen einer Verschmelzung mit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft – SWG Eisenach mbH - auch unter Berücksichtigung förderrechtlicher und steuerlichen Effekte zu untersuchen und dem Stadtrat einen Beschlussvorschlag zu unterbreiten.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember 2013):</u> Der Stadtrat der Stadt Eisenach hat in seiner Sitzung am 25.09.2013 der Veräußerung von 94 % der städtischen Anteile an der GIS GmbH an die SWG Eisenach mbH zugestimmt. In der Stadtratssitzung am 27.11.2013 wurden die entsprechend erforderlichen vertraglichen Änderungen beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung der Anteilsveräußerung wurde mit Schreiben des TLVWA vom 06.12.2013 erteilt. Auf der Grundlage eines – durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen erstellten – Wertgutachtens wurde für das GIS ein Ertragswert von insgesamt 2.200.700 EUR ermittelt. Auf Basis dieses Ertragswertes hat die SWG Eisenach mbH am 19.12.2013 die Zahlung i. H. v. 2.068.658 EUR an die Stadt vorgenommen. Die Umsetzung der Maßnahme ist damit abgeschlossen. Eine Verschmelzung der beiden Gesellschaften wurde ebenfalls geprüft, allerdings aufgrund der damit einhergehenden Risiken (u. a. möglicher Wegfall Status Gründerzentrum, Grunderwerbssteuerpflicht, Förderfähigkeit, etc.) bisher nicht umgesetzt. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter VwHH10 und Perso6 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro 79110.71500	79.300					Verantw. Bereich: 20			Termin: 2013		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
053	053 - Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH (EWT) SR HHSt. 79040.930100 Ausgaben	<p><u>Beschlussvorschlag:</u></p> <p>I. Kein weiterer Handlungsbedarf zum HSK, da die sukzessive Reduzierung der Nachschüsse von 350 T€ in 2011 auf 250 T€ in 2017 einen beachtlichen „Konsolidierungsbeitrag“ (- 30 %) darstellt.</p> <p>II. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ein Finanzierungskonzept auf der Grundlage einer Einnahme- und Überschussrechnung unter Berücksichtigung einer beschlossenen Tourismüsförderabgabe vorzulegen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember 2013):</u></p> <p>II. Die Maßnahme ist umgesetzt: Die Vorlage der mittelfristigen Finanzplanung ist in der Stadtratssitzung am 03.07.2013 erfolgt (Berichtsvorlage-Nr. 1249-BR/2013; TOP 3.6). Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter Chance16 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro	300.000							Verantw. Bereich: 20			Termin: nach Beschluss TFA

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
054	054 - Gesellschaft zur Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung Wartburg-Werraland mbH (ABS)	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem WAK die Modalitäten einer möglichen Liquidierung der ABS zu prüfen und dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung (und somit auch die Beauftragung der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung) vorzulegen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung: Der Auftrag zur Prüfung der Liquidation der Gesellschaft wurde mit dem HSK am 26.9.2012 beschlossen. Zum aktuellen Sachstand wird ausführlich in der Berichtsvorlage 0132-BR/2014 (Stadtratssitzung am 21.10.2014) Stellung genommen. Zusammenfassend kann man festhalten, dass der Aufsichtsrat per Beschluss der Gesellschafterversammlung die Liquidation der Gesellschaft ab 1.1.2015 unter der Bedingung empfiehlt, dass durch wirtschaftlich tragfähige Ausgründungen möglichst viele Beschäftigungsverhältnisse aufrecht erhalten werden. Parallel wird derzeit erhoben, welche finanziellen und organisatorischen Effekte durch eine Liquidation der Gesellschaft bei den Gesellschaftern der ABS aufgrund von Beauftragungen der Gesellschaft z.B. bei der wilden Müllberäumung, Reinigungs- und Pflegearbeiten entstehen. Aufgrund der Verfahrensdauer einer ordentlichen Liquidation wird ein möglicher Liquidationserlös allerdings nicht vor dem Jahr 2017 erwartet. Darüber hinaus ist im Gesellschaftsvertrag der ABS festgelegt, dass „... vorhandenes Endvermögen ausschließlich zu steuerbegünstigten Zwecken zu verwenden ist und vorrangig Einrichtungen zur Verfügung zu stellen ist, die gemäß Satzung bzw. Geschäftsgegenstand der Verbesserung und Sicherung der Stellung des Arbeitnehmers im Arbeits- und Wirtschaftsleben dienen.“ Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter E7 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro						Verantw. Bereich: OB, 20			Termin: 2013		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
055	055 - Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH (FPG) SR Ausgaben HHSt. 84100.93010	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, Verhandlungen mit den beiden anderen Gesellschaftern mit dem Ziel aufzunehmen, die Stadt Eisenach gegen Zahlung eines Ablösebetrags aus dem Gesellschafterkreis zu entlassen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014 (analog Dezember 2013):</u> In der Aufsichtsratssitzung am 27.02.2013 wurde durch den städtischen Vertreter umfassend über den Auftrag der HSK-Maßnahme berichtet. In der Gesellschafterversammlung am selben Tag haben die Mitgesellschafter erklärt, dass ein Anteilerwerb durch diese nicht geplant ist. Beide Mitgesellschafter haben das Begehren der Stadt nicht unterstützt. Eine Umsetzung kann nur einvernehmlich erreicht werden. (Siehe dazu auch Beantwortung Stadtratsanfrage AF-0452/2013 für Stadtratssitzung am 05.06.2013; TOP 35.2.)</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro	25.600							Verantw. Bereich: 20		Termin: Ende 2012	

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
056	056 - Kommunale Personenverkehrs- gesellschaft Eisenach mbH (KVG)	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> <i>Derzeit kein weiterer Handlungsbedarf zum HSK</i></p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro								Verantw. Bereich: 20		Termin:	

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
057	057 - Stadtwirtschaft Eisenach GmbH (SWE) SR Einnahmen EP 8 HHSt. 81710.210000	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> I. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ab 2013 eine Gewinnabführung bei der Stadtwirtschaft Eisenach GmbH zu erwirken. II. Des Weiteren wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, den erläuterten Verkauf von Anteilen an die städtische Wohnungsgesellschaft bis Mitte 2013 zu prüfen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Zu I.: Der Jahresabschluss 2013 der Stadtwirtschaft Eisenach wurde in der Gesellschafterversammlung am 01.09.2014 mit einem Jahresüberschuss von 28.609,26 EUR festgestellt. Durch den Gesellschafter wurde eine Vollausschüttung des Jahresüberschusses beschlossen. Der Zahlungseingang des Ausschüttungsbetrages – abzüglich 15 % Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag (4.527,03 EUR) – erfolgte am 02.10.2014. Das Konsolidierungsziel konnte damit in 2014 aufgrund der Höhe des Jahresüberschusses der SWE GmbH nicht in voller Höhe (- 25.917,77) erreicht werden. Zu II.: Im Rahmen der 1. Fortschreibung zum HSK wurde die Thematik aufgegriffen und dahingehend konkretisiert, dass die Übertragung von Geschäftsbereichen der SWE die gleichartig von der SWG betrieben werden (hier: Vermögensverwaltung Parkhaus und Wohn- und Geschäftshaus) geprüft werden soll. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter E6 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro	0	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
	HH-Ansatz in Euro						Verantw. Bereich: 20			Termin: lfd.		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
058	058 - Kulturstiftung Meiningen-Eisenach; Landestheater Eisenach SR Ausgaben HHSt. 33110.71500	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Förderverein für das Theater ein professionelles Sponsoringkonzept zu erarbeiten.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Mit dem Förderverein des Landestheaters sind in Rahmen eines innovativen Gesamtkonzeptes zahlreiche Sponsoringmaßnahmen angelaufen. Diese reichen von der Theater-Aktie über Kalender bis zum Kartensponsoring für sozial Schwache. Das Sponsoring wird eigenverantwortlich vom Verein durchgeführt und von der zuständigen Dezernentin privat unterstützt. Die Sponsoringmittel in fünfstelliger Größenordnung jährlich werden vom Theater direkt an das Landestheater maßnahmenbezogen überwiesen Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter VwHH5 und Chance10 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro	1.837.500					Verantw. Bereich: OB, Dezernentin, 20			Termin: 2013 / 2014		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
059	059 - Stiftung Automobile Welt Eisenach	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> <i>Derzeit kein weiterer Handlungsbedarf zum HSK</i></p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u> Der Stadtrat hat am 29.01.2014 den Übergang des Museums „automobile welt eisenach (awe)“ in die Stiftung „automobile welt“ beschlossen. Der Übergang der Betreuung durch die Stiftung wurde vertraglich geregelt und zum 1. April 2014 vollzogen. Der Betreibervertrag, der auch die Höhe der notwendigen Personal- und Sachkosten regelt, hat eine Laufzeit bis 31.12.2025. Die städtischen Zuschüsse werden dabei vom 31 TEUR (2014) auf 15,5 TEUR (2025) kontinuierlich absinken. Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter VwHH14 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro						Verantw. Bereich: 41 (neu 40), 20			Termin:		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
060	060 - Wandelhallen-Stiftung	Beschlussvorschlag: <i>Derzeit kein weiterer Handlungsbedarf zum HSK</i>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro						Verantw. Bereich: 20			Termin:		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
061	061 - Lippmann & Rau-Stiftung	Beschlussvorschlag: <i>Derzeit kein weiterer Handlungsbedarf zum HSK</i> Stand der Umsetzung per September 2014: Es wird auf die Berichtsvorlage 1291-BR/2013 zum Sachstand der Stiftung verwiesen. Der Vorgang ist wiederholt bei der Stiftungsbehörde des Freistaates zur Ergänzung/ Prüfung vorgelegt worden und soll zu Beginn des Jahres 2015 abgeschlossen sein.										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro						Verantw. Bereich: 41, 20			Termin:		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
062	062 - Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis – Stadt Eisenach (AZV)	Beschlussvorschlag: <i>Derzeit kein weiterer Handlungsbedarf zum HSK</i> Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter Chance9 fortgeschrieben.										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro						Verantw. Bereich: OB, 20			Termin:		

LNr.	Bezeichg. / Zuordg.	Maßnahmenbeschreibung										
063	063 - Zweckverband Trink- und Abwasserverband Eisenach- Erbstromtal (TAVEE) SR Ausgaben	<p><u>Beschlussvorschlag:</u></p> <p>I. Die Vertreter der Stadt Eisenach in der Verbandsversammlung werden angewiesen, in der Verbandsversammlung auf eine zeitnahe Konsolidierung des Verbandes zu drängen, damit nach erfolgter Konsolidierung des Verbandes den Verbandskommunen eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals gemäß den kommunalrechtlichen Vorschriften zugestanden werden kann.</p> <p>II. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat das Konsolidierungskonzept des TAVEE vorzulegen und nach Beratung die Mitglieder der Verbandsversammlung per Stadtratsbeschluss mit der konsequenten und zeitnahen Umsetzung dieses Konzeptes zu beauftragen. Dem Stadtrat ist quartalsweise ein Bericht der Realisierung vorzulegen.</p> <p><u>Stand der Umsetzung per September 2014:</u></p> <p>Die Umsetzung der Maßnahmen des Konsolidierungskonzeptes erfolgt kontinuierlich. Auf die in den Stadtratssitzungen am 26.05.2014 bzw. 23.09.2014 ausgereichten Berichtsvorlagen wird entsprechend verwiesen. Über den Stand der Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen wird auch künftig in regelmäßigen Abständen schriftlich Bericht erstattet.</p> <p>Die neue Verbandssatzung wurde durch die Verbandsversammlung des TAVEE noch nicht beschlossen. Eine Vorlage der Satzung in der Verbandsversammlung des TAVEE wird erst nach Klärung diverser Rechtsfragen erfolgen, bis dahin kann der Beschluss nicht realisiert werden.</p> <p>Die Maßnahme wird in der 1. Fortschreibung des HSK unter Chance11 fortgeschrieben.</p>										
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung in Euro											
	HH-Ansatz in Euro						Verantw. Bereich: OB BM			Termin: Ende 2012, fortlaufend		